

Inhalt

Einleitung	9
1. Methodische Vorüberlegungen	14
1.1 Elemente einer Raumsoziologie in historischer Perspektive	14
1.2 Prämissen, Vorgehensweise und Anlage der Untersuchung	28
2. Forschungsstand	34
3. Quellenlage	51
I. Grenzenlose Herrschaft? Herrschaft und Raum im Mittelalter	58
1. Mittelalterliche Herrschaft zwischen Land, Staat und Territorium	58
2. Elemente vormoderner (Flächen-)Herrschaft	65
3. Grenzen im Mittelalter	75
3.1 Grenzterminologien	78
3.2 Grenzen im frühen und hohen Mittelalter	89
4. Fazit: Kontinuität und Wandel territorial-räumlicher Herrschaft	102
II. Vormoderne Verfahren zur Beschreibung und Markierung von Grenzen	105
1. Verbale Beschreibungen	106
2. Materielle Markierungen im Feld	114
2.1 Naturräumliche Gegebenheiten	118
2.2 Natürliche und künstliche Objekte	119
2.3 Grenzpfähle, -steine und -säulen	122
2.4 Richtstätten	134
2.5 Befestigungs- und Verteidigungssysteme	137
2.6 Zwischenfazit	145
3. Symbolische Markierungen im Feld	149
3.1 Versteinerungen und Umgänge	151
3.2 Außerordentliche Inszenierungen von Herrschaft auf der Grenze	167
3.3 Zwischenfazit	181
4. Vermessung und Kartierung	183
4.1 Mittelalterliche Universalkartographie	183
4.2 Frühe Regionalkarten	193
4.3 Vermessungswesen	215

4.4 Zwischenfazit	220
5. Fazit: Die Immaterialität vormoderner Grenzen	222
III. Wissenschaftliche Innovation und räumliche Herrschaftsrepräsentation in der Frühen Neuzeit	230
1. Vermessungswesen und Instrumentenbau	231
2. Landesbeschreibung und Staatenkunde	240
3. Kartographie	261
3.1 Die Regionalisierung der Kartographie in der Frühen Neuzeit	261
3.2 Karten als Instrument von Herrschaft und Verwaltung	283
3.2.1 Landesaufnahmen	284
3.2.2 Grundstücks-, Flur- und Gemarkungskarten	311
3.2.3 Karten vor Gericht	314
3.3 Karten als herrschaftliches Repräsentationsmittel	320
4. Fazit: Die Verwissenschaftlichung territorialer Grenzziehungen	326
Tafeln	329
IV. Grenzziehungen im 16. und 17. Jahrhundert	349
1. Die Integration der Kartographie in das mittelalterliche System der Beschreibung und Markierung von Grenzen	352
2. Tradition vs. Innovation. Widerstände gegen den Gebrauch von Karten	371
3. Regionale Differenzierungen	387
4. Fazit: Karten als Illustration und komplementäres Beschreibungsverfahren	397
V. Grenzkarten als Argument. Herrschaft und Raum im 18. Jahrhundert	400
1. Landesvermessungen als Instrument staatlicher Verwaltung	403
2. Grenzkarten als Rechtsdokumente und Bestandteil von Verträgen	417
3. Streit um Grenzen – Streit um Karten	424
4. Fazit: Karten als Leitmedium der Raumbeschreibung	453
Schlussbetrachtung: Zur Periodisierung des herrschaftlichen Zugriffs auf den Raum in der Vormoderne	456

Quellen- und Literaturverzeichnis	465
1. Abkürzungen und Siglen	465
2. Quellen	467
2.1 Ungedruckte Quellen	467
2.2 Gedruckte Quellen und Repertorien	471
2.3 Gedruckte Karten	486
3. Literatur	489
 Abbildungsnachweis	 560
 Danksagung	 561
 Register	 563